

Zeitschrift:	Animato
Herausgeber:	Verband Musikschulen Schweiz
Band:	16 (1992)
Heft:	4
 Artikel:	Kanton St. Gallen : Visitationsschwerpunkt Musik
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-959035

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem VMS-Vorstand

Der Vorstand beriet am 23. Juni in Zürich vor allem Fragen im Zusammenhang mit dem VMS-EDV-Programm *WIMSA 2* (siehe dazu auch Artikel unter der Rubrik «Computer-Ecke» auf Seite 2). Aufgrund von Gesprächen mit den Verantwortlichen der EDV-Firma *Wistar AG* und darauf basierenden Vorschlägen vom bisherigen Projektleiter Urs Loeffel fasste der Vorstand verschiedene Beschlüsse, welche die Attraktivität von *WIMSA* fördern sollen. So wurde eine Arbeitsgruppe *WIMSA* konstituiert, deren Mitglieder gleichzeitig auch regional Interessenten für *WIMSA*-Vorführungen zur Verfügung stehen. Aufgrund der bisherigen Erfahrung wird die Einführungsunterstützung für neu mit *WIMSA* arbeitende Musikschulen auf drei getrennte Halbtage ausgedehnt. Zusätzlich sollen einjährige Einführungskurse für Neueinsteiger und Interessenten (Kleingruppen) sowie Schulungskurse von jährlich zwei bis drei Tagen mehrmals angeboten werden. Damit wird Gelegenheit gegeben, mangenden EDV-Vorkenntnissen, wie sie in vielen Musikschuladministrationen festgestellt werden müssen, nachhaltig zu begegnen. Neu wird *WIMSA 2* auch in einer erprobten *Novell-Netzwerklösung* angeboten werden. Interessenten der bisherigen DOS-Version soll eine günstige Novell-Upgrade-Version offeriert werden. Zudem sollen Erfahrungsgruppen, ein neues Handbuch und eine Musterdatenbank in absehbarer Zeit die Anwendung von *WIMSA* erleichtern. Dass schliesslich zwar schon über eine völlig neue Window-Perspektive offnende eventuelle «Version 3» nachgedacht wird, zeigt, dass der VMS sich der Verantwortung für das seinerzeit von den Mitgliederversammlungen 1985 und 1986 einstimmig in Auftrag gegebene *WIMSA*-Programm bewusst ist und weiterhin ein attraktives Dienstleistungsangebot für die Musikschulen beithalten wird.

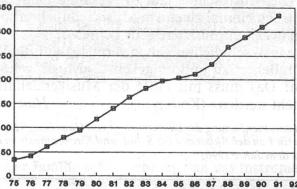
Neben verschiedenen aktuellen Geschäften besprach der Vorstand Organisation und Aufgaben der Arbeitsgruppen: Politik, Kant. Vereinigungen, Redaktionskommission *Animato*, Strukturmodell, Gesetzliche Grundlagen und Grundschulleiterausbildung. Am diesjährigen Österreichischen Musikschulkongress in Ried wird auf Einladung des VMS die Volksmusikgruppe aus dem Berner Oberland unter der Leitung von Hans Peter Zumkehr die Schweiz vertreten.

Der VMS dankt

Das *Bundesamt für Kultur BAK* sprach dem VMS für das Jahr einen Unterstützungsbeitrag von 35000 Franken zu. Gegenüber dem Vorjahr konnte das BAK erfreulicherweise seinen Beitrag um 10000 Franken erhöhen, da die bisherige Unterstützung der Erwachsenenbildung neu über ein separates Budget geführt wird und demzufolge dem BAK prozentual mehr Mittel für die bisherigen Kulturbünde zur Verfügung standen. Da jüngere Verbände und Kulturoorganisationen im Gegensatz zu den länger etablierten vergleichsweise knapp subventioniert wurden («Besitzstandswahrung»), kommt dieser doch spürbaren Erhöhung angesichts der allgemeinen Sparwelle für viele Begrüsstigte einige Bedeutung zu. Der VMS darf mit einer gewissen Genugtuung feststellen, dass seit der erstmaligen Unterstützung durch das BAK im Jahre 1988, der Bundesbeitrag für seine Verbandsaktivität von 11000 Franken sich mehr als verdreifacht hat. Indessen machte das BAK gleichzeitig auch auf die für 1993 zu erwartende rund zehnprozentige Kürzung aufmerksam, welche aufgrund der Sparmassnahmen des eidgenössischen Parlamentes erwartet werden muss.

333 Musikschulen im VMS

Entwicklung der Mitgliederzahlen 1975-92



VMS-Schulleiterausbildung 1992

Am 28. Oktober finden sich rund 30 Musikschulleiter- und leiterinnen zum zweiten *Aufbaukurs* der VMS-Schulleiterausbildung auf dem Leuenberg ein. Es erwartet sie ein interessantes und vielseitiges Kursangebot zum Thema Musikpädagogik und Öffentlichkeit. Demonstrationen einer aussergewöhnlichen und informativen Instrumentensammlung, Informationen über verschiedene Modelle der musikalischen Grundausbildung oder die wissenschaftlichen und praktischen Erörterungen der Anforderungen an einen zeitgemässen Instrumentalunterricht werden ergänzt durch Anregungen im Umgang mit politischen Obliegenheiten und genereller Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

Kanton Zug

Neu: Werkjahr für Künstler

Am 24. Juni 1992 erliess der Regierungsrat des Kantons Zug das *Reglement über die Vergabe des Ziger Werkjahres*, welches in der Regel alljährlich an einen Ziger Künstler, Schriftsteller oder Wissenschaftler vergeben werden soll. Die Vergabe beinhaltet einen finanziellen Förderbeitrag von Fr. 35.000.-. Die Ausschreibung findet jeweils gleichzeitig mit jener für die *Werk- und Weiterbildungsbeteiligung* statt. Die Eingabetermine werden in der Regel auf anfangs September festgelegt. Bewerben kann sich jeder Ziger ab dem 30. Altersjahr, welcher eine herausragende künstlerische oder wissenschaftliche Leistung und ein überzeugendes Projekt vorzuweisen hat. Als Ziger gilt, wer seit fünf Jahren im Kanton Zug wohnt oder mindestens 15 Jahre lang hier gewohnt hat bzw. im Besitz des Ziger Bürgerrechts ist.

Im Gegensatz zum neugeschaffenen Werkjahr dienen die Werk- und Weiterbildungsbeträge vor allem der weiteren Förderung von jungen Zugern (bis zum 35. Altersjahr), welche schon ein Grundstudium im Bereich der bildenden und angewandten Künste wie Musik, Literatur und Theater, Film und Foto nachweisen können. Diese Beiträge sollen Studienaufenthalte und Besuche von Meisterkursen ermöglichen sowie Starthilfe für Projekte und Experimente bedeuten. Weitere Auskünfte sind bei der Erziehungsdirektion des Kantons Zug erhältlich.

Kanton Basel-Landschaft

1. MV der Vereinigung Musikschulen Basel-Land

Zur diesjährigen ersten Mitgliederversammlung der Vereinigung Musikschulen Basel-Land (VMBL) konnte nun mit dem neuen, attraktiven Signet geladen werden. Teilnehmer waren die Jugendmusik-



schulen des Kantons Basel-Landschaft, erstmals nicht nur durch Schulleitungen und Kommissionen vertreten, sondern, dank neuer Statuten, auch durch Eltern und Lehrkräfte, welche zukünftig ihre Stimme bei der Arbeit dieses Dachverbandes gestalten können.

Nach einstimmig genehmigter Jahresrechnung 1991, welche erfreulicherweise einen Mehrertrag auswies, standen die Ersatzwahlen für den Vorstand an. Dieser wird sich in der Amtsperiode bis 1995 wie folgt zusammensetzen: Silvia Rapp, Präsidentin; Sandro Filannino, Vizepräsident, Öffentlichkeitsarbeit; Johanna Senn, Auktuarin, Kontakte Eltern; Ruth Luzzi Conti, Kassierin; Karl Hinnen, Veranstaltungen sowie Ingo Balzer, Kontakte Religion.

Im weiteren wurde auf die Veranstaltungen im Herbst hingewiesen. Nach dem Podiumsgespräch über erweiterten Musikunterricht in Schulklassen und den Schweizerischen Jugendwettbewerb (Regionalausscheidung) findet als drittes Ereignis am 21./22. November zum zweiten Mal der kantonale Ensemblewettbewerb statt.

Kanton St. Gallen

Visitationsschwerpunkt Musik

Nachdem die Bezirksschulräte während zweier Jahre den *Visitationen des Musikunterrichts* in der Volksschule besondere Aufmerksamkeit geschenkt hatten, befasste sich der Erziehungsrat ausführlich mit den Ergebnissen. Gesamthaft konnte festgestellt werden, dass der Musikunterricht in vielen Klassen einen erfreulichen Stand aufweist. Es war aber auch nicht zu übersehen, dass andernorts zum Teil schwere Mängel vorhanden sind, welche auf verschiedene Ursachen zurückgeführt werden müssen. Der Erziehungsrat erteilte daher die nachfolgenden Aufträge, um die notwendigen Verbesserungen zu erreichen.

1. Die Bezirksschulräte sollen bei ihren Visitationen dem Musikunterricht weiterhin besondere Beachtung schenken und dafür sorgen, dass dieser inhaltlich und umfangreich dem Lehrplan entspricht. Besondere Feststellungen müssen in die Amtsberichte aufgenommen werden.

2. Die Zuteilung des Musikunterrichtes auf der Oberstufe soll in erster Linie an Lehrer erfolgen, welche auch noch andere Fächer unterrichten können. Wo Fachlehrer für Musik angestellt werden, sind ihre pädagogischen Fähigkeiten sorgfältig zu prüfen. Von mir im Lehrplan der Sekundarschule enthaltenen Möglichkeiten, die zwei Wochenlektio-

Animato

computer-ecke

WIMSA noch aktueller und näher bei der Praxis

Um die interessierten Musikschulen noch besser und praxisnäher als bisher über das verbandsseitige EDV-Programm *WIMSA 2* zu informieren, beschloss der VMS-Vorstand, aufgrund von Vorschlägen des bisherigen Projektleiters Urs Loeffel und in Absprache mit der Firma *Wistar*, neu vier *Regionalvertreter* als direkte Ansprechpartner für die VMS-Schulen zu bestimmen. Diese *Regionalvertreter* sollen Interessenten durch eine praxisnahe Vorführung Einblick in die Musikschuladministration mit *WIMSA 2* ermöglichen. Zwar können individuelle Probleme den Regionalleitern zur weiteren Abklärung gemeldet werden, doch für die eigentliche Beratung bei Schwierigkeiten ist ausschliesslich die offizielle, jedem Anwender bekannte *HOTLINE*-Telefonnummer bei der Firma *Wistar* anzuwählen. Folgende *Regionalvertreter* sind bisher bestimmt: Westschweiz: Olivier Faller (Ecole Sociale de Musique, Lausanne), Kanton BE, SO, BS, BL: Hans Peter Zumkehr (Musikschule Region Unteres Simmental und Kandertal), Zentralschweiz sowie Kantone ZH und TI: Richard Hafner (Musikschule Unterägeri). Der *Regionalvertreter* für die Ostschweiz war bei Redaktionschluss noch nicht definitiv bestimmt.

Hans Peter Zumkehr neuer Projektleiter

Bis zur völligen Einarbeitung von Hans Peter Zumkehr als *neuer Projektleiter* wird sich der bisherige Leiter Urs Loeffel noch für eine Übergangszeit zur Verfügung stellen. Urs Loeffel hat sich mit enormem persönlichem Engagement für die Entwicklung von *WIMSA* eingesetzt. Seine diesbezüglichen Verdienste können wohl nur jene Schulen wirklich ermessen, welche sich ihre täglichen administrativen Routinearbeiten mit dem VMS-EDV-Programm *WIMSA* erleichtern.

Es zeigte sich, dass die bisherige eintägige Einführungsunterstützung vor Ort nicht optimal ist. Deshalb soll sie nun neu auf drei Halbtage zu mindestens drei Stunden verteilt werden. Dabei wird die Schulung auf das individuelle Arbeitstempo der jeweiligen Musikschule abgestimmt. Sie umfasst folgende Teilebereiche: 1. Installation und Konfiguration des Systems, 2. Adressen, Schüler und Lehrer erfassen, 3. Fakturierung und Auswertungen

Einführungs- und Schulungskurse

Für Neueinsteiger oder Interessenten werden eintägige *Einführungskurse* geplant, an denen, nach einer allgemeinen Einführung in die Grundlagen

der Datenverarbeitung mit EDV und die Arbeitsorganisation am Musikschulen, *WIMSA* vorgestellt und die ersten Arbeitsschritte erklärt werden. In weiterführenden, intensiven *Schulungskursen* von zwei bis drei Tagen sollen dann die Teilnehmer befähigt werden, *WIMSA* kompetent und effizient einzusetzen. Einem vielseitigen Wunsch entspricht soll der Aufbau von *Erfahrungsgruppen* in die Wege geleitet werden.

Neues Handbuch in Vorbereitung

Ein neues, benutzerfreundliches Handbuch ist bereits in Vorbereitung. Dazu ergänzend wird anschliessend auch die Schaffung eines Organisationshandbuches für Musikschulen gedacht. Es wird z.Zt. auch eine *Musterdatenbank* erstellt, durch die eine gewisse Einheitlichkeit bei der Festlegung von Stammdaten erreicht werden kann, welche die Sicherheit bei der Programmierung auch für nicht EDV-Getüte verbessert. Die *Wistar-HOTLINE* wird regorganisiert; die Schulen werden darüber auf dem Korrespondenzweg informiert.

Jetzt auch in einer Netzwerk-Version

Während die *Version «3»* im Augenblick noch nicht spruchfrei ist, wird doch die rasante Entwicklung der Informatik im Auge behalten und zu gegebener Zeit eine Entscheidung gefällt. In Kürze wird *WIMSA 2* neben der MS-DOS-Version und der mehrplatzfähigen UNIX-Version nun auch noch in einer *erprobten Netzwerk-Version* angeboten werden. Damit der Anschluss an die Zukunft (Windows) auch von der Hardware-Seite gewährleistet bleibt, sollten alle Neuanwender die Konfiguration ihrer Geräte mit *Wistar* beraten. Schliesslich ist an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass ein Arbeitsspeicher von 640 KB bis 1 MB auch für kleinere bis mittelgroße Schulen wirklich sehr knapp ist. Die Erfahrung zeigt, dass bei einem heute ja direkt zu Discountpreisen möglich gewordene nachträgliche Ausbau des Arbeitsspeichers schon um 1 bis 2 MB sämtliche typischen Kapazitätsprobleme in der MS-DOS-Version, wie z.B. die Unterbrechung von Datenverknüpfungen - Meldung: «Memory allocation failed during query processing», welche zwar harmlos, nichtsdestotrotz aber störend sind, verschwinden. Gleichzeitig ergibt sich mit der durch Speichererweiterung möglichen Einrichtung von Extended Memory und Cache Memory eine zusätzliche Beschleunigung des Programmes. *RH*

Impressum

Herausgeber

Verband Musikschulen Schweiz
VMS
Association Suisse des Ecoles de Musique ASEM
Associazione Svizzera delle Scuole di Musica ASSM
Associazione Svizzera da las Scuolas da Musica ASSM

Sekretariat

VMS/ASEM/ASSM
Animato
Postfach 49, 4410 Liestal
Tel. 061/901 37 87 Fax 061/901 48 46

Fachzeitung

für Musikschulen, hervorgegangen aus dem «vms-bulletin»
16. Jahrgang

Auflage

11 653 abonnierte Exemplare
Auflagsstärkste Schweizer Zeitung im Fachbereich Musikschule
zweimäthlich, jeweils am 10. der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember
am 23. des Vormonats

Erscheinungsweise

Springstr. 3a, 6314 Unterägeri
Tel. 042/72 41 96 Fax 042/72 58 75

Redaktionsschluss

Richard Hafner

Redaktion und

Redaktionsschluss
Redaktion und
Inseratenannahme

Redaktor

Daisy Hafner, Cornelia Huonder

Redaktionssekretariat

Satzspiegel: 284 x 412 mm
(8 Spalten à 32 mm)

Insertionspreise

Millimeterpreis pro Spalte Fr. -74
Gross inserate über 816 mm Fr. -60

Spezialpreise für Seitensteller

1/1 S. 284 x 412 mm Fr. 1620,-
1/2 S. (284 x 204 mm) Fr. 880,-
(140 x 412 mm)

1/4 S.

(284 x 100 mm) Fr. 465,-
(140 x 204 mm)

Rabatte

(68 x 412 mm)

ab 2 x

5%
6 x 12% (Jahresabschluss)

VMS-Musikschulen erhalten pro

Insetrat 25% resp. maximal

Abonnement

Fr. 40,- Rabatt

Lehrkräfte, Lehrer sowie Admini-

stratoren und Behörden von Musikschulen, die Mitglied des VMS sind, haben Anspruch auf das kostenlose persönliche Abonnement. Diese Dienstleistung des VMS ist im Mit-
gliedsbeitrag inbegriffen.

Abonnementswechseln und

Mutationen müssen durch die Musikschulen dem VMS-Sekretariat gemeldet werden.

Private Abonnements pro Jahr

Fr. 25,- (Ausland Fr. 35,-)

Postcheck-Konto

VMS/ASEM/ASSM
4410 Liestal, 4045-075

Druckverfahren

Rollenoffsetdruck, Fotosatz

Druck

J. Schau-Buser AG
Hauptstr. 33, 4450 Sissach

Tel.

061/98 35 85

© Animato

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Zustimmung der Redaktion.

Animato 92/5

erscheint am 12. Oktober

Annahmeschluss für Inserate: 23. September

Später eintreffende Insertionsaufträge werden nach Möglichkeit noch berücksichtigt.